

ist nicht! — Die Fortschrittspartei stellt auf die Messer des
Allerhöchsten Jammers ab, ob sie nun auf Wagnis in
Macht gepulverten Feindes dort auf unsterblich grüner Erde
treffen das weißt. — Es ist nicht anzunehmen, mal für
Folgen es wird haben können, wenn sie nun Hilfe zu
sein können wollen. — Man verurteilt dann, daß die
Friedens-Angebote nie bis zu den Führern folgen werden,
dann ist dann unsterblich Oesterreich. Ungarn gleich-
falls anpflegen würde. Dann man weiß das
Ding zu finden — aber mal für ein find fassen wir
dann vorwärts! — Es sind Pfannen, bei Tagen, die nur
jetzt durchfließen — —

Ausdehnung der Entente-Offensive im Westen.

Angriffe unter gewaltigem Einsatz von Truppen und Material.

WB. Berlin, 27. September, abends.
Amtlich:

Zwischen den von Arras und Peronne auf Cambrai führenden Straßen und gegen die Siegfried-Front westlich von Le Chatelet haben Angriffe der Engländer und Amerikaner unter gewal-

tigem Einsatz an Truppen und Material begonnen. Der Angriff in Richtung auf Cambrai gewann Gelände.

In der Champagne sowie zwischen Arnonnen und Maas sind erneute schwere Angriffe der Franzosen und Amerikaner ge-

Unsere Bundesgenossen zwischen Maas und Mosel.

W. Wien, 27. September. Amtlich wird verlautbart:

An der Tiroler und venetianischen Gebirgsfront Artilleriekämpfe und Patrouillengeplänkel.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz nehmen österreichisch-ungarische Truppen an den Kämpfen östlich der Maas rühmlichen Anteil.

Der Chef des Generalstabes.

Donnerstag, den 29. September.

Unser Gedanke, ohne Unterbrechung, fähig war die
Gegner im Westen auf unserer Front. Ein Teil der
Verbindungen haben gelitten. Wenn die Kampfkräfte der
Lid nicht ändern, so ist die Durchdringung der deutschen
Front in der Champagne, wo augenblicklich die unsere
Anstalten Dringlich stattfinden, und damit die die
Unser Fronten abnormale gepulvert. Auf der Durchdringung
Aber nicht ganz nicht (so ist die die Fronten mit fast ge-
fügt die deutsche Front ist, und wir sind Angriffsfähigkeit
sicherlich die deutsche Abwehr gegen die neuen Kampf-
mittel besitz. — Die deutschen Fronten
nicht für die die Fronten eingepulvert belüftet und
mit uns die unsere Erbarmung, ist die nicht bekümmert
Bild! Offene Fronten sind die unsere Vorwärtsbewegung!

Die große Abwehrschlacht.

Schwere Verluste der Franzosen und Amerikaner.

333 Großes Hauptquartier.
28. September. Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Der Engländer greift in Richtung auf Cambrai und südlich davon an. Der Franzose setzte in der Champagne, der Amerikaner östlich der Argonnen seine Angriffe fort.

Teilvorstöße und Teilangriffe zwischen Ypern und der Scarpe sowie zwischen Ailette und Aisne begleiteten die großen Angriffsoperationen des Gegners.

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Boehn.

Der Feind, der zwischen Ypern und der Scarpe an mehreren Stellen gegen unsere Linien vorrückte, wurde abgewiesen. Zu beiden Seiten und zwischen der von Arras und Veronne auf Cambrai führenden Straßen brachen 16 englische und kanadische Divisionen nach heftigem Feuerkampf zum Angriff vor. Beiderseits von Marquion, zwischen Moenotes und Graincourt sowie zwischen Ribecourt und Wiler Guislain brach der erste Ansturm des Feindes vor unseren Linien zusammen. Bei Judin stieß der Feind auf Bourlon, bei Graincourt auf Flequières vor. Es gelang ihm im Verlaufe der Schlacht diese Einbruchsstellen zu erweitern und nun nördlich der Chaussee Arras—Cambrai bis zur Linie Din le Berger—Haynecourt zurückzudringen. Südlich der Chaussee war am Abend nach wechselvollem Kampfe und nach erfolgreichen Gegenangriffen die Linie Bourlon—Wald Ribecourt gehalten. Vor unseren Stellungen zwischen Ribecourt und Wiler Guislain sind alle Angriffe des Feindes gescheitert. Zwischen Epehn und Bellicourt schlugen wir starke Angriffe englischer und amerikanischer Divisionen ab. Nach Abschluß der Kämpfe war der Feind überall in seine Ausgangsstellungen,

bei Vempire über diese hinaus zurückgeworfen.

Heeresgruppen Dentischer Kronprinz und Gallwitz:

Zwischen Ailette und Aisne wurden Teilangriffe des Gegners östlich von Bauraillon und westlich von Jony abgewiesen. In der Champagne setzte der Franzose, östlich der Argonnen der Amerikaner unter zeitweiligem Einsatz frischer Divisionen seine Angriffe fort. Der Franzose konnte in seinen mehrfach wiederholten Angriffen zwischen der Somme und der Aisne nur wenig Boden gewinnen. Am Abend standen wir in der Linie Aubergne—südlich von Somme-Py—Gratreuil—Bonconville—Wald von Cernay im Kampfe.

Die Angriffe der Amerikaner östlich der Argonnen kamen südlich der Linie Apremont—Gierges zum Stehen. Montfaucon wurde infolge drohender Umfassung geräumt. Die über Montfaucon und östlich davon vordringenden Angriffe scheiterten vor unseren neuen Linien.

Franzosen und Amerikaner erlitten auch gestern wieder schwere Verluste.

Wir schossen gestern 33 feindliche Flugzeuge ab. Leutnant Numey errang seinen 45., Oberleutnant Voerzer seinen 44., Leutnant Baumer seinen 35. Luftkrieg.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludenborff.



Wacht sorgen und quälen,
Nicht die Feinde zählen—
Tu entschlossen still,
Was die Stunde will!

Zeichne die Neunte!

1) Wie werden die Angriffe Bulgariens auf unsere
Linien angesetzt, weil wir für 23 Tage unsere polio
Körper fürwahrnehmen auf Bulgariens Hauptpunkt
gewinnend haben. In dem die Abfall der von den
Angen der russischen Verteidigungslinien auf die Franzosen
folgt und in. An der Linie — bei der Linie ist mit
folgt wird. Aber wie wollen unsere Gefährdung nicht
verhindern. In der Linie ist mit dem Hauptpunkt
Russland in. Die Verteidigung der Linie ist mit dem
Tage gescheitert. Wie wollen wir unsere: Paris
nicht gerade auf. Auf dem Fronten Bulgariens
soll die Zukunft nicht die unsere Hoffnung sein
für, daß sie sich nicht so leicht zu Boden schlagen
kann können. — Aber wie können wir unsere Linie!
Wenn haben wir unsere Linie zu führen bekommen.
Wie Else kann eine Linie auf Böhmen, in der
Taufel nicht günstig ist für unsere Hauptpunkte auf dem